e5-PROGRAMM

Auditbericht Taxenbach 2021

Impressum:
SIR Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen
Schillerstraße 25, 5020 Salzburg
Tel.: +43 (0)662 623455-0
Fax: +43 (0)662 629915
Email: sir@salzburg.gv.at
Web: www.sir.at
ZVR: 724966124
Für den Inhalt verantwortlich: **Margret Forte**

Inhaltsverzeichnis

1 Gemeindebeschreibung 4
1.1 Eckdaten Gemeinde Taxenbach 4
1.2 Allgemeine Beschreibung 4
2 Energiepolitische Kurzbeschreibung 5
2.1 Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre 5
2.2 Energierelevante Gemeindestrukturen 6
2.3 Energiebilanzen und Kennzahlen 7
3 e5 in der Gemeinde 8
4 Ergebnis der e5-Auditierung 2021 9
4.1 Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder 9
4.2 Energiepolitisches Profil 10
4.3 Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung 11
5 Stärken und Potenziale 12
5.1 Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung 12
5.2 Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen 13
5.3 Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung 14
5.4 Handlungsfeld 4: Mobilität 15
5.5 Handlungsfeld 5: Interne Organisation 16
5.6 Handlungsfeld 6: Kommunikation und Kooperation 17
6 Anmerkungen und Empfehlungen der e5-Kommission 18
6.1 Mitglieder der e5-Kommission 18

1 GEMEINDEBESCHREIBUNG

1.1 Eckdaten Gemeinde Taxenbach

Bezirk:	Zell am See
Bürgermeister:	Johann Gassner
Größe:	88,3 km²
Einwohner:	2.704 (Quelle: Landes-Statistik 2020)
Meereshöhe:	776 m
E-mail:	sekretariat@taxenbach.gv.at
Internet:	www.taxenbach.salzburg.at

1.2 Allgemeine Beschreibung

Die Marktgemeinde Taxenbach liegt im mittleren Salzachtal, am Ausgang des Rauriser Tales, inmitten der Ferienregion Hohe Tauern. Feriengästen werden neben unberührter Natur und vielen Wandermöglichkeiten auch spannende Ausflugsziele wie z.B. die Großglockner Hochalpenstraße oder die Kapruner Stauseen geboten. Als besondere Attraktion im Gemeindegebiet gilt die Kitzlochklamm, die jährlich Anziehungspunkt von vielen Urlaubern und Tagesgästen ist. Am Ausgang der Kitzlochklamm befindet sich ein seit 1902 in Betrieb befindliches Wasserkraftwerk, dies versorgt unter anderem die SAG Aluminium Werke Lend, einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Region. Neben dem Tourismus stellt vor allem die Land- und Forstwirtschaft und der Holzhandel einen wichtigen Wirtschaftszweig dar, ca. 60 % der Gemeindefläche ist bewaldet.



Bildquelle: Gemeinde Taxenbach

2 ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG

Die Marktgemeinde Taxenbach trat 2009 dem e5-Programm bei und setzte so einen wichtigen energiepolitischen Schritt, um die Gemeinde weiter in eine energieeffizientere Zukunft zu bringen. Das Audit 2021 ist bereits das vierte Audit und bestätigt mit dem erreichten Ergebnis, die seit über 8 Jahren kontinuierliche e5-Arbeit.
Mit dem 2012 beschlossenen und 2018 überarbeiteten Energieleitbild, bekennt sich die Gemeinde zu einer nachhaltigen Energie- und Klimapolitik. Das Energieleitbild stellt die Basis für viele konkrete Maßnahmen und Projekte, so wurden z.B. bei dem 2015 fertiggestellten Schulbau bereits ein Pelletskessel, Klassenzimmerlüftungsgeräte und Holzfenster berücksichtigt.
Hinsichtlich aller zukünftigen kommunalen Bauvorhaben konnte im Frühjahr 2017 ein Grundsatzbeschluss verabschiedet werden, dass bei allen Neubau- und Sanierungsprojekten zumindest ein klimaaktiv Silber Standard zu erreichen ist und zudem ökologische Baustoffe verwendet werden sollen. Der Ölkesseltausch bei der VS-Högmoos 2019 war ein wichtiger Schritt in der Umstellung der Wärmeversorgung auf erneuerbare Energie.
2017 erfolgte auch der offizielle Klimabündnisbeitritt, das e5-Team Taxenbach hat dies auch zum Thema im Rahmen der Bildungswoche thematisiert.
Auf Basis des Energieleitbilds wurde auch eine umfangreiche Energiebefragung gestartet, die durch die e5-Teammitglieder im persönlichen Gespräch mit den BürgerInnen erfolgte. Die Auswertung wurde zudem mit einer Analyse der naturräumlichen Potentiale am Gemeindegebiet erweitert.
In Taxenbach ist besonders das äußerst aktive e5-Team hervorzuheben. Die groß angelegten 10-Jahre-e5 Jubiläumsfeier musste coronabedingt auf Herbst 2021 verschobenen werden. Einzelne Aktionen wurden jedoch über das Jahr verteilt umgesetzt.

- - Pflanzung einer Eiche inkl. Stein mit e5-Tafel
- - Errichtung Graben und Installation Wasserrad Eröffnungsfeier mit Lehrern des Poly
- - kleine Jubiläumsfeier für das e5-Team

2.1 Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- Grundsatzbeschluss klimaaktiv silber (2017)
- Aktualisierung Energieleitbild (2018)
- Klimabündnisbeitritt (2017)
- Schulneubau mit Biomasseversorgung, Lüftungsanlagen (2015)
- Ölkesseltausch bei der VS-Högmoos (2019)
- Aktivitäten zum 10-Jahresjubiläum (2020/2021)
- Energiebefragung (2014-15)

2.2 Energierelevante Gemeindestrukturen

Energierelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)	**Vorsitzende**
Bauausschuss	Hans-Otto Resl
Umweltausschuss	Guido Gassner
Landwirtschaftsausschuss	Alois Kaserer
Energierelevante Verwaltungsabteilungen	**Leiter**
Amtsleitung	Heidi Höllwart
Bauamt	Christian Frankhauser
Energie- und Wasserversorgung	**Versorgung durch**
Elektrizitätsversorgung	Salzburg AG
Wasserversorgung	eigene bzw. privat org. Wasserversorgung
Gasversorgung	Salzburg AG
Gemeindeeigene Bauten	**Anzahl** (Gesamt: 14)
Büro-, Verwaltungsgebäude	1
Schulen	3
Kindergärten	1
Bauhöfe	2
Alters-/Pflegeheime	1
Feuerwehrhäuser	3
Vereinsräume	2
Mehrzweckhallen	1
Gemeindeeigene Anlagen	**Anzahl**
Straßenbeleuchtung	268
Gemeindeeigene Fahrzeuge	**Anzahl**
diverse Fahrzeuge (davon ein Elektroantrieb)	7 (1)

2.3 Energiebilanzen und Kennzahlen

Energieindikatoren	Einheit	Taxenbach	Ø e5 Salzburg inkl. Stadt Sbg.
Strombezug je Haushalt 2019	kWh/HH	5.503	5.323
Strombezug je EW 2019	kWh/EW	2.037	2.093
Thermische Solaranlagen, 2017	m^2/100 EW	131	42
Installierte Leistung PV, 2020	kWp/100 EW	30,5	16,8
Energieberatungen, 2020	Anzahl/1.000 EW	6,3	5,8

Grobbilanz Raumwärme Gemeindegebiet (SAG, Heizanlagendatenbank, ZEUS)

Energieträger	MWh	%
Biomasse	3.974 MWh	25 %
Erdgas	2.614 MWh	16 %
Heizöl	5.300 MWh	33 %
Kohle	1.070 MWh	7 %
Fernwärme	- MWh	0 %
Strom direkt (inkl. NS und WW)	1.595 MWh	10 %
Wärmepumpe	324 MWh	2 %
Solarthermie	1.223 MWh	8 %
Gesamt	23.078 MWh	100 %

Grobbilanz über den Wärmeverbrauch der kommunalen Objekte (Ø 2018-2020)

Energieträger	MWh	%
erneuerbar	274,8	39 %
Nicht erneuerbar	422,7	61 %
Gesamt	**697,5**	**100 %**

Entwicklung kommunaler Stromverbrauch (inkl. Eigenerzeugung)

	MWh Audit 2017	MWh Audit 2021
Kommunale Gebäude	328,6	285,0
Straßenbeleuchtung	55,8	39,5
Gesamt	**384,4**	**324,5**

3 e5 IN DER GEMEINDE

Aufnahme in das e5-Programm: 2009

1. Zertifizierung: e (2010)

2. Zertifizierung: eee (2013)

3. Zertifizierung: eeee (2017)

4. Zertifizierung: eeee (2021)

e5-Teamleiter: Josef Fürstaller

e5-Beauftragte: Michaela Fürstaller

e5-Team: Josef Fürstaller (Teamleiter), Johann Gassner (Bürgermeister), Georg Hechenberger (Schriftführer), Mario Brünner, Michaela Fürstaller, Andrea Mühlbacher, Maximilian Präauer, Hannes Grünwald, Alois Schläffer, Albert Wimmer, Daniel Frankhauser

e5-Betreuerin: Margret Forte

Auditorin: Kunigunde Pein (Land Steiermark)



Bildquelle: SIR

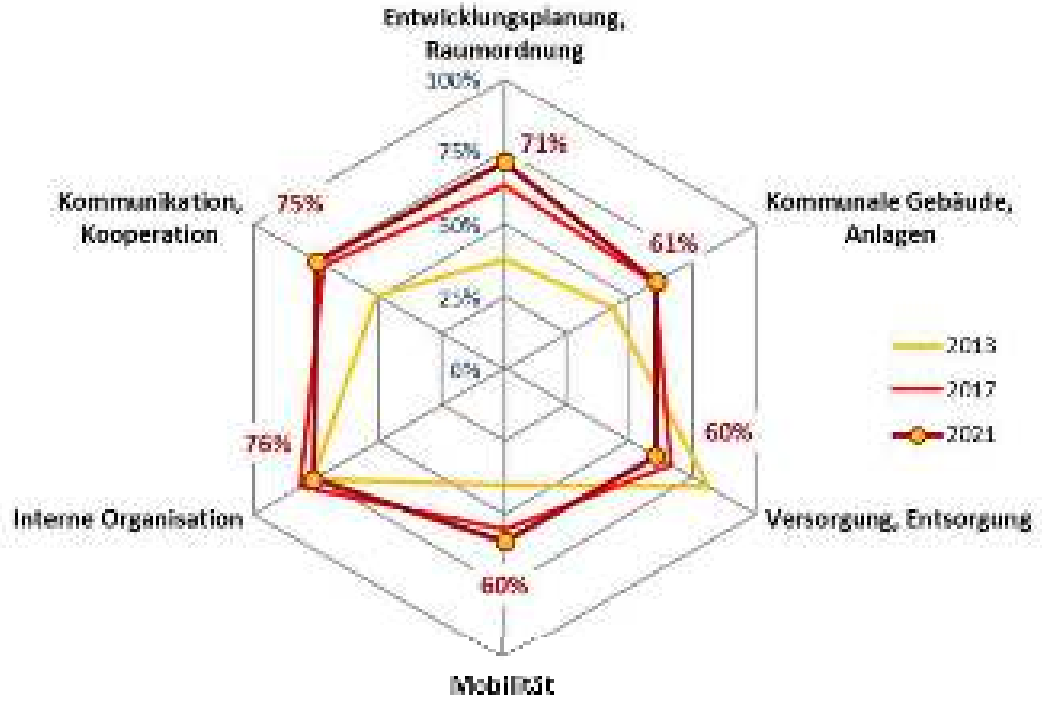
4 ERGEBNIS DER e5-AUDITIERUNG 2021

4.1 Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder

Maßnahmen		max.	mögl.	umgesetzt	
1	**Entwicklungsplanung, Raumordnung**	**76**	**53**	**38**	**71,3%**
1.1	Konzepte, Strategie	36	36	28	77,2%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20	10	7	70,0%
1.3	Bau- und raumordnungsrelevante Vorschriften und Vorgaben	14	6	2	35,0%
1.4	Baubewilligung & Baukontrolle	6	1	1	90,0%
2	**Kommunale Gebäude, Anlagen**	**78**	**72**	**44**	**60,5%**
2.1	Energie- und Wassermanagement	28	22	16	70,5%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40	40	22	54,8%
2.3	Besondere Massnahmen	10	10	6	61,2%
3	**Versorgung, Entsorgung**	**93**	**35**	**21**	**60,2%**
3.1	Firmenstrategie,Versorgungsstrategie	12	0	0	0,0%
3.2	Produkte, Tarife, Informationsarbeit	6	0	0	0,0%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	37	17	12	72,8%
3.4	Energieeffizienz - Wasserversorgung	18	11	5	41,8%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	10	3	1	46,0%
3.6	Energie aus Abfall	10	4	3	70,0%
4	**Mobilität**	**98**	**84**	**50**	**59,6%**
4.1	Mobilität in der Verwaltung	10	6	1	23,0%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	26	16	10	62,5%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	22	22	17	77,7%
4.4	Öffentlicher Verkehr	24	24	14	60,0%
4.5	Mobilitätsmarketing	16	16	7	45,0%
5	**Interne Organisation**	**52**	**46**	**35**	**75,9%**
5.1	Interne Strukturen	12	12	10	86,7%
5.2	Interne Prozesse	30	28	21	74,6%
5.3	Finanzen	10	6	4	60,0%
6	**Kommunikation, Kooperation**	**103**	**86**	**64**	**74,6%**
6.1	Kommunikation	8	8	7	90,0%
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	33	30	18	60,0%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	22	8	6	77,5%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit der Bevölkerung und Multiplikator*innen	20	20	19	93,0%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	20	20	14	70,8%
	Total	**500**	**376**	**251**	**66,9%**

4.2 Energiepolitisches Profil

Mögliche Punkte	376
Erreichte Punkte	251
Umsetzungsgrad	**66,9 %**
Auszeichnung	eeee



4.3 Hintergrund und Grundlegendes zur Bewertung

Der e5-Maßnahmenkatalog ist das zentrale Arbeitsinstrument des e5-Programms. Er dient als Hilfsmittel zur Standortbestimmung, als Checkliste für die Planung zukünftiger Aktivitäten und als Maßstab für die externe Kommissionierung und Auszeichnung. Durch die Verwendung des e5-Maßnahmenkatalogs als einheitlicher Maßstab werden die Leistungen der Gemeinden (= der Grad der Umsetzung der möglichen Maßnahmen in einer Gemeinde) vergleichbar gemacht.
Der Katalog besteht aus sechs Handlungsfeldern, in denen die Gemeinde energiepolitisch aktiv werden kann:

- Entwicklungsplanung und Raumordnung
- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Energieversorgung und Infrastruktur
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation und Kooperation

Für jede Maßnahme in den sechs Handlungsfeldern wird zuerst geprüft, ob sie für die zu bewertende Gemeinde von Relevanz ist. Dies gilt vor allem für Maßnahmen, die mit der Topografie oder mit der Größe einer Gemeinde zu tun haben. Maßnahmen, die z.B. das Vorhandensein von kommunalen Stadtwerken, von vielen Gewerbetrieben oder von regem Tourismus voraussetzen, können nicht in jeder Gemeinde gleich hoch gewichtet werden. Aufgrund dieser Unterschiede von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde wird die theoretisch erreichbare Punktezahl in der Höhe von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht. Das Prinzip der Bewertung ist es, diese Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und anschließend in Relation dazu den Grad der Umsetzung zu bewerten. Im besten Fall erreicht die Gemeinde in der Maßnahme 100 %, d.h. sie hat ihre Möglichkeiten in diesen Maßnahmen zu diesem Zeitpunkt vollständig ausgeschöpft.

5 STÄRKEN UND POTENZIALE

5.1 Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

Maßnahmen		max.	mögl.	umgesetzt	
1	**Entwicklungsplanung, Raumordnung**	**76**	**53**	**38**	**71,3%**
1.1	**Konzepte, Strategie**	**36**	**36**	**28**	**77,2%**
1.1.1	Energie- und Klimaziele	6	6	5	80,0%
1.1.2	Energie- und Klimaschutzkonzept	10	10	8	80,0%
1.1.3	Bilanz, Indikatorensysteme	10	10	9	90,0%
1.1.4	Klimawandelanpassung	10	10	6	60,0%
1.2	**Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima**	**20**	**10**	**7**	**70,0%**
1.2.1	Räumliche Energieplanung	10	5	4	80,0%
1.2.2	Mobilitäts- und Verkehrsplanung	10	5	3	60,0%
1.3	**Bau- und raumordnungsrelevante Vorschriften und Vorgaben**	**14**	**6**	**2**	**35,0%**
1.3.1	Bau- und Raumordnungsrechtliche Vorschriften	6	6	2	35,0%
1.3.2	Verkauf und Vergaben im Baurecht durch die Gemeinde	8	0	0	0,0%
1.4	**Baubewilligung & Baukontrolle**	**6**	**1**	**1**	**90,0%**
1.4.1	Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	6	1	1	90,0%

Stärken:

- Beschluss klimaaktiv silber als Baustandard für öffentliche Bauten
- jährliche Planung der e5-Aktivitäten
- Klimabündnisgemeinde seit 2016
- Energiebefragung im persönlichen Austausch der Teammitglieder zu den Befragten und Kommunikation der Ergebnisse an die GemeindebürgerInnen
- Erstellung und Beschluss eines energiepolitischen Leitbilds mit Inhalten zu allen relevanten e5-Themen, Workshop zur Aktualisierung 2018
- Beratung der Bauwerber im Bauverfahren u.a. mit Hinweisen zu EAW-Interpretation
- klimaaktiv Mobilitätsbasischeck (2014)
- Einbindung von Experten im Vorfeld von kommunalen Bauvorhaben

Potenziale:

- Auf Basis der gemeindespezifischen Energiebilanz, konkrete Maßnahmen ausformulieren und Definition von messbaren Zielen zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energieträger und Reduktion der CO_2 Emissionen
- Verkauf von Grundstücken nur mit energierelevanten Auflagen
- Energierelevante Kriterien bei Baulandmodellen verstärkt einsetzen
- Energie- und mobilitätsrelevante Vorgaben in Bebauungsplan mit aufnehmen
- Bei Bauverfahren verstärkt auf Energie/Klimaschutz eingehen

5.2 Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Maßnahmen		max.	mögl.	umgesetzt	
2	**Kommunale Gebäude, Anlagen**	**78**	**72**	**44**	**60,5%**
2.1	**Energie- und Wassermanagement**	**28**	**22**	**16**	**70,5%**
2.1.1	Standards für den Bau und Betrieb von öffentlichen Gebäuden	6	6	5	85,0%
2.1.2	Bestandsaufnahme und Monitoring des Energie- und Wasserverbrauchs	10	10	7	68,0%
2.1.3	Sanierungsplanung, Sanierungskonzept	6	6	4	60,0%
2.1.4	Vorbildliche Neubauten oder Sanierungen	6	0	0	0,0%
2.2	**Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen**	**40**	**40**	**22**	**54,8%**
2.2.1	Erneuerbare Energie - Wärme	8	8	3	39,0%
2.2.2	Erneuerbare Energie - Elektrizität	8	8	2	25,0%
2.2.3	Energieeffizienz - Wärme	8	8	7	85,0%
2.2.4	Energieeffizienz - Elektrizität	8	8	3	38,0%
2.2.5	CO2 und Treibhausgasemissionen	8	8	7	87,0%
2.3	**Besondere Massnahmen**	**10**	**10**	**6**	**61,2%**
2.3.1	Öffentliche Beleuchtung	6	6	5	80,0%
2.3.2	Effizienz Wasser	4	4	1	33,0%

Stärken:

- Grundsatzbeschluss Gebäudestandard für alle kommunalen Neubauten und Sanierungen in klimaaktiv Silber und nach Möglichkeit ökologische Baustoffe zu verwenden
- Sanierung Seniorenwohnhaus
- Pellets Heizung und PV-Anlage bei Schulzentrum
- Umstieg auf Pellets bei VS Högmoos
- PV Anlage VS Högmoos
- PV-Anlage bei Feuerwehr Taxenbach
- Großteil der Gebäude mit ausgehängten Energieausweisen
- mehrere detaillierte Gebäudeanalysen (z.B. Feuerwehr Taxenbach oder VS Högmoos)
- Erfassung der jährlichen Verbrauchsdaten zu 100%
- gesamte Straßenbeleuchtung mit effizienten Leuchtmitteln und teilweise Nachtabsenkung; 21 Leuchtpunkte mit Solarpaneelen

Potenziale:

- Wiederaufnahme der monatlichen Energiebuchhaltung für alle Gemeindegebäude
- Aushang Energieausweis in allen gem. Baugesetz relevanten Gebäuden
- langfristigen Sanierungsplan mit grobem Zeitplan erstellen
- lediglich 39 % der Wärme bei kommunalen Gebäuden über erneuerbare Energieträger: Umrüstung der mit elektrisch bzw. fossilen Heizsystemen versorgten Gebäude
- Stromeffizienzanalyse der Grenzwert überschreitenden Objekte wie z.B. Kindergarten
- Ökostrombezug oder Beteiligung an Ökostrombörse für alle komm. Gebäude und Anlagen.

5.3 Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung

Maßnahmen		max.	mögl.	umgesetzt	
3	**Versorgung, Entsorgung**	**93**	**35**	**21**	**60,2%**
3.1	**Firmenstrategie,Versorgungsstrategie**	**12**	**0**	**0**	**0,0%**
3.1.1	Firmenstrategie der Energieversorgungsunternehmen, nachhaltiges Produkt- und Angebotsportfolio	12	0	0	0,0%
3.2	**Produkte, Tarife, Informationsarbeit**	**6**	**0**	**0**	**0,0%**
3.2.1	Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Gemeindegebiet	6	0	0	0,0%
3.3	**Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet**	**37**	**17**	**12**	**72,8%**
3.3.1	Betriebliche Abwärme	5	0	0	0,0%
3.3.2	Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	14	14	10	68,0%
3.3.3	Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet	10	3	3	100,0%
3.3.4	Wärmekraftkopplung und Abwärme/Kälte aus Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet	8	0	0	0,0%
3.4	**Energieeffizienz - Wasserversorgung**	**18**	**11**	**5**	**41,8%**
3.4.1	Wasserversorgung und –bewirtschaftung	10	3	1	20,0%
3.4.2	Grünflächenmanagement	8	8	4	50,0%
3.5	**Energieeffizienz Abwasserreinigung**	**10**	**3**	**1**	**46,0%**
3.5.1	Energieeffizientes Abwassermanagement	10	3	1	46,0%
3.6	**Energie aus Abfall**	**10**	**4**	**3**	**70,0%**
3.6.1	Abfall und Kreislaufwirtschaft	10	4	3	70,0%

Stärken:

- Auswertung der naturräumlichen Potentiale im Rahmen der Auswertung der Energiebefragung und einer Masterarbeit
- Potentialausnutzung Wasserkraft
- Potentialanalyse Trinkwasserkraftwerk (nicht wirtschaftlich)
- 100 % Trennsystem auf Gemeindegebiet, Vorschreibung Versickerung von Regenwasser, bzw. bei negativem Versickerungsversuch Vorschreibung Retensionsbecken
- Vermeidung der Versiegelung von öffentl. Flächen
- Verbandskläranlage mit PV-Eigenverbrauchsanlage ausgestattet

Potenziale:

- Forcieren des Einsatzes von erneuerbaren Energieträgern auf Gemeindegebiet, insbes. PV
- Potentialuntersuchung von netzgebunden Wärmeversorgungsanlagen mit erneuerbaren Energieträgern in Neubaugebieten
- Maßnahmen zur Abfallvermeidung, Bewusstseinsbildung
- Grünflächenmanagement: Bewusstseinsbildung und Schulung der Mitarbeiter bezüglich ökologischer Bewirtschaftung

5.4 Handlungsfeld 4: Mobilität

Maßnahmen		max.	mögl.	umgesetzt	
4	**Mobilität**	**98**	**84**	**50**	**59,6%**
4.1	**Mobilität in der Verwaltung**	**10**	**6**	**1**	**23,0%**
4.1.1	Nachhaltige Mobilität / Bewusstsein in der Verwaltung	10	6	1	23,0%
4.2	**Verkehrsberuhigung und Parkieren**	**26**	**16**	**10**	**62,5%**
4.2.1	Parkraummanagement	8	0	0	0,0%
4.2.2	Attraktivieren der öffentlichen Verkehrsflächen und Plätze	12	12	8	70,0%
4.2.3	Lokale Güterversorgung und Ortskernbelebung	6	4	2	40,0%
4.3	**Nicht motorisierte Mobilität**	**22**	**22**	**17**	**77,7%**
4.3.1	Fusswegenetz	10	10	8	75,0%
4.3.2	Radwegenetz und Infrastruktur	12	12	10	80,0%
4.4	**Öffentlicher Verkehr**	**24**	**24**	**14**	**60,0%**
4.4.1	Qualität des ÖV-Angebots	12	12	6	50,0%
4.4.2	Kombinierte Mobilität	12	12	8	70,0%
4.5	**Mobilitätsmarketing**	**16**	**16**	**7**	**45,0%**
4.5.1	Mobilitätsmarketing in der Gemeinde	10	10	6	60,0%
4.5.2	Vorbildliche Mobilitätsstandards	6	6	1	20,0%

Stärken:

- Ortszentrum verkehrsberuhigt, Nahversorger im Ort fußläufig erreichbar
- Spritspartraining für MitarbeiterInnen und BürgerInnen
- klimaaktiv Mobilitätsbasischeck (2014)
- kommunaler Fuhrpark: 1 E-Auto, 2 Elektrofahrräder, 1 Erdgasauto
- gute Fahrradabstellanlagen bei Bahnhof und Klamm;
- Ausbau Radweg nach Eschenau
- jährliche Aktionen zum autofreien Tag
- Gratis-Lademöglichkeit bei Gemeindeamt
- Shuttlebusse bei Veranstaltungen

Potenziale:

- Verstärkte Bewerbung/Bewusstseinsbildung bei BürgerInnen hinsichtlich Nutzung ÖV (Veranstaltungen zum autofreien Tag bzw. Mobilitätswoche)
- Weiterer Ausbau der Buswartehäuschen: Beleuchtung installieren
- Kontakt mit SVV und Nachbargemeinden - Taktverdichtung der Busse (v.a. nach Dienten)
- Unterstützung von Projekten zur sanften Mobilität z.B. Elektrofahrradverleih für Touristen
- Unterstützung von Carsharing (insbes. bei mehrgeschossigen Wohnbauten)
- weiterer Einsatz von Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Attraktivierung des Ortskerns
- Verbesserung des Fußwegenetzes
- Detailanalyse Radwege (Ausbau Radweg Gries-Högmoos)

5.5 Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Maßnahmen		max.	mögl.	umgesetzt	
5	**Interne Organisation**	**52**	**46**	**35**	**75,9%**
5.1	**Interne Strukturen**	**12**	**12**	**10**	**86,7%**
5.1.1	Verantwortlichkeiten, Ressourcen und Abläufe	8	8	6	80,0%
5.1.2	Gremium	4	4	4	100,0%
5.2	**Interne Prozesse**	**30**	**28**	**21**	**74,6%**
5.2.1	Einbezug des Personals	4	2	1	60,0%
5.2.2	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10	10	10	100,0%
5.2.3	Weiterbildung	6	6	6	95,0%
5.2.4	Beschaffungswesen	10	10	4	40,0%
5.3	**Finanzen**	**10**	**6**	**4**	**60,0%**
5.3.1	e5 Budget für klimaneutrale Transformation	10	6	4	60,0%

Stärken:

- Aufgabenfelder in der Verwaltung und Politik klar verteilt
- sehr aktives e5-Team mit Personen aus Verwaltung, Politik und BürgerInnen mit mindestens 4 Teamsitzungen jährlich und ausführlicher Protokollierung
- regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen und Schulungsangeboten
- Budget für e5-Arbeit vorhanden und wird auch zielgerichtet für Veranstaltungen oder Projekten genutzt
- jährliche Erstellung eines Arbeitsplans im e5-Team

Potenziale:

- Kontakt mit Hauswart intensivieren auch in Zusammenhang mit dem Controlling der gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen
- Zuständigkeiten für Mobilität und ökologischer Beschaffung definieren und in Dienstanweisungen oder Stellenbeschreibung festlegen
- nachhaltige Beschaffung in allen möglichen Bereichen forcieren, MitarbeiterInnen sensibilisieren und Richtlinien beschließen
- GV-Beschluss zur regelm. Weiterbildung der Gemeindebediensteten

5.6 Handlungsfeld 6: Kommunikation und Kooperation

Maßnahmen		max.	mögl.	umgesetzt	
6	**Kommunikation, Kooperation**	**103**	**86**	**64**	**74,6%**
6.1	**Kommunikation**	**8**	**8**	**7**	**90,0%**
6.1.1	Kommunikations- und Kooperationskonzept	8	8	7	90,0%
6.2	**Kooperation und Kommunikation mit Behörden**	**33**	**30**	**18**	**60,0%**
6.2.1	Gemeinnütziger und gewerblicher Wohnbau, Heime	9	6	4	70,0%
6.2.2	Regionale, nationale und internationale Zusammenarbeit	6	6	5	80,0%
6.2.3	Energie- und klimarelevante Stellungnahmen und Petitionen	4	4	0	0,0%
6.2.4	Universitäten, Forschung	4	4	0	0,0%
6.2.5	Schulen, Kindergärten	10	10	9	90,0%
6.3	**Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie**	**22**	**8**	**6**	**77,5%**
6.3.1	Klimaschutz in Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen und Tourismus	10	2	1	40,0%
6.3.2	Professionelle Investor*innen und Projektentwickler*innen	6	0	0	0,0%
6.3.3	Forst- und Landwirtschaft	6	6	5	90,0%
6.4	**Kommunikation und Kooperation mit der Bevölkerung und Multiplikator*innen**	**20**	**20**	**19**	**93,0%**
6.4.1	Arbeitsgruppen, Partizipation	6	6	5	90,0%
6.4.2	Bevölkerung	10	10	10	100,0%
6.4.3	Multiplikator*innen (NGOs, religiöse Institutionen, Vereine)	4	4	3	80,0%
6.5	**Unterstützung privater Aktivitäten**	**20**	**20**	**14**	**70,8%**
6.5.1	Beratungsangebot Energie- und Klimaschutz und Ökologie	8	8	6	80,0%
6.5.2	Leuchtturmprojekt	4	4	2	50,0%
6.5.3	Finanzielle Förderung	8	8	6	72,0%

Stärken:

- vorbildliche Öffentlichkeitsarbeit insbesondere über e5 Zeitung „Energie Aktuell“, Gemeindezeitung und Website; Nutzung des e5-Logos
- regelmäßige Veranstaltungen zu e5-relevanten Themen (10-Jahresjubiläumsfeier)
- regelmäßige Teilnahme an e5-Thermografieaktion
- Gespräche mit Bauträgern - Kommunikation der e5-Gemeindephilosophie bei div. Projekten
- Vorbildwirkung der Gemeinde z.B. durch Verzicht auf Wegwerfgeschirr bei Veranstaltungen
- Kooperation mit lokalen Betrieben bei verschiedenen Veranstaltungen
- Einkauf von lokalen landwirtschaftlichen Produkten (z.B. Fleisch für Seniorenheim)
- Kooperationen mit Bildungseinrichtungen

Potenziale:

- Vorbildwirkung der Gemeinde weiter ausbauen
- Kooperationsprojekte mit anderen Gemeinden, Tourismus, Vereinen, Betrieben forcieren
- Einführung eines Energiepreises für Betriebe
- Erarbeitung eines Infoblatts für Bauleute

6 ANMERKUNGEN UND EMPFEHLUNGEN DER e5-KOMMISSION

Die Kommission freut sich, dass die Gemeinde Taxenbach durch eine über die Jahre konsequente e5 Arbeit das 4te „e“ halten konnte und eine leichte Steigerung der Prozent geschafft hat.

Die Aktivitäten für die verschiedensten Zielgruppen und die intensive Öffentlichkeitsarbeit rund um das 10-Jahresjubiläum sind ein Ergebnis der aktiven Teamarbeit.

Mit der Pelletsheizung in den Schulgebäuden hat die Gemeinde einen Schritt in Richtung Umstieg auf erneuerbare Energie in der Wärmeversorgung gesetzt. Dieser Weg sollte in den nächsten Jahren fortgesetzt werden. Ein weiteres Potential sieht die Kommission bei der Sanierung der öffentlichen Gebäude.

Darüber hinaus empfiehlt die Kommission eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Klimawandelanpassung.

Eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit der e5-Gemeinde Bruck an der Großglocknerstraße könnte die Umsetzung gewisser Maßnahmen erleichtern.

Dem e5-Team wird auch ein weiterer Ausbau der Radinfrastruktur, insbesondere bei hochwertigen Radabstellanlagen nahegelegt. Besonders bei Einrichtungen im Hauptort könnten Verbesserungen zu einer Intensivierung des Radverkehrs führen (siehe auch: www.salzburgrad.at/service-tipps/rad-foerderungen/)

Die Kommission wünscht dem e5-Team Taxenbach in ihrer e5-Arbeit weiterhin viel Erfolg bei der konsequenten Verfolgung der gesteckten Ziele!

6.1 Mitglieder der e5-Kommission

Schweickhardt Pascal, MA (umwelt service salzburg)

Summerer Wolfram, DI (Land Salzburg Abt. 5)

Thor Georg, DI (Energieberatung Salzburg)

Zenz Stefan, MSc (Land Salzburg Abt. 4)